

Heide-Bote

Lokalanzeiger für Langebrück
 und Umgebung



355

Monat April

2021

Dauerausstellung eingerichtet

Gemälde von Karl Hanns Taeger nun in ehemaliger Bibliothek



Ölgemälde „Saugarten Langebrück“ aus dem Fundus der Ortschaft (Repro: Böth, 2021)

33 Werke des Landschafts- und Tiermalers Karl Hanns Taeger haben in einem Raum der ehemaligen Bibliothek, Weißiger Straße 5, dauerhaft ihren Platz gefunden. Es handelt sich um eine Dauerleihgabe, mehrere Bilder der Ortschaft sowie Gemälde des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V.
Mehr dazu im Innenteil dieser Ausgabe.

Informationen für Langebrück und Schönborn

Impressum

Lokalanzeiger der Ortschaften Langebrück und Schönborn

Herausgeber, Redaktion und Vertrieb: Landeshauptstadt Dresden, Verwaltungsstelle Weixdorf/Langebrück, Zweitstandort Langebrück, Weißiger Str. 5, 01465 Langebrück, www.langebrueck.de

Postanschrift: Landeshauptstadt Dresden, Ortschaft Langebrück, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Ortsvorsteher Herr Hartmann

Anzeigenannahme: Frau Trepte, Verwaltungsstelle Langebrück, Zweitstandort, Weißiger Str. 5, 01465 Langebrück, Tel.-NR: 0351/488 79 71, Fax-NR: 0351/488 79 73, ortschaft-langebrueck@dresden.de

Satz und Druck: Druckerei Vettors GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg, heidebote@druckerei-vettors.de
Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln vor.

Veröffentlichungen geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Für Druckfehler übernimmt die Druckerei keine Haftung!

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe 2021 des Heide-Boten ist am Freitag, d. 09.04.2021. Bitte unbedingt beachten!

INFORMATIONEN DES ORTSVORSTEHERS / DER VERWALTUNGSSTELLE

Ortschaft Langebrück

Beschlüsse aus der Ortschaftsratsitzung vom 23.02.2021:

Beschlussgegenstand:

Antrag A0161/20 von einer Gruppe von Stadträten zur Überprüfung der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob eine Gemeinschaftsschule im Dresdner Norden im Sinne § 7a Gemeinschaftsschule Abschnitt (3) neu eingerichtet bzw. gebaut werden kann.
2. Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Netzwerk Nord, den eventuell einbezogenen Schulen und dem Kreiselternerat vorzustellen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob alternativ eine Gemeinschaftsschule gut erreichbar in Dresden im Sinne § 7a Gemeinschaftsschule Abschnitt (1) bzw. Abschnitt (3) neu oder durch Schulartänderung eingerichtet werden kann.

Abstimmung: Zustimmung

Beschlussgegenstand:

Vorlage V-LB0189/21 zur Verwendungsnachweisprüfung/Umwidmungsanträgen 2020

Beschluss:

1. Der Ortschaftsrat bestätigt die Verwendungsnachweisprüfung der Verwaltungsstelle gemäß Anlage 2 zur Vorlage.
2. Der Ortschaftsrat beauftragt die Verwaltungsstelle Rückzahlungsaufforderungen zu viel gezahlter Zuwendungen zu veranlassen:
 - lfd. Nr. 4/Turnverein/6-teiliges Keilmatten-Set/ 73,78 EUR
 - lfd. Nr. 16/Interessengruppe Volkssolidarität Langebrück/Volkssolidarität Radeberg Süd e.V./Montagsveranstaltung/289,50 EUR

- lfd. Nr. 18/Interessengruppe Volkssolidarität Langebrück/Volkssolidarität Radeberg Süd e.V./Kegelnachmittage/52,62 EUR

3. Der Ortschaftsrat beschließt die Änderungsanträge zu den

- lfd. Nr. 6+7/LV Sächs. Heimatschutz.e.V./Ortsgruppe Langebrück/Umwidmung Zuwendungszweck - statt Saugartenfest und Tag des offenen Denkmals in Reinigung Kriegerdenkmal. Der Bewilligungszeitraum wird bis 30.06.2021 verlängert. Die Verwaltungsstelle wird ermächtigt, die Verwendung ohne erneute Vorlage im Ortschaftsrat zu prüfen.
- lfd. Nr. 10/Karnevalsverein Langebrück e.V./Umwidmung Zuwendungszweck - statt Hüte in Veranstaltungstechnik. Die Verwaltungsstelle wird ermächtigt, den Zuwendungsbescheid nachträglich zu erstellen.
- lfd. Nr. 14/Förderverein Langebrücker Feuerwehr e.V. Umwidmung statt Festveranstaltung Beschaffung Aktivlautsprecher und Akku-Staubsauger entsprechend Antrag

Abstimmung: Zustimmung mit Änderung

Ortschaft Schönborn

Beschlüsse aus der Ortschaftsratsitzung vom 24.02.2021:

Beschlussgegenstand:

Antrag A0161/20 von einer Gruppe von Stadträten zur Überprüfung der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob eine Gemeinschaftsschule im Dresdner Norden im Sinne § 7a Gemeinschaftsschule Abschnitt (3) neu eingerichtet bzw. gebaut werden kann.
2. Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Netzwerk Nord, den eventuell einbezogenen Schulen und dem Kreiselternerat vorzustellen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob alternativ eine Gemeinschaftsschule gut erreichbar in Dresden im Sinne § 7a Gemeinschaftsschule Abschnitt (1) bzw. Abschnitt (3) neu oder durch Schulartänderung eingerichtet werden kann.

Abstimmung: Zustimmung

Beschlussgegenstand:

V0548/20 Veränderungen im Busliniennetz im Dresdner Norden

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt die vorgeschlagenen Änderungen im Busliniennetz im Dresdner Norden gemäß Anlage 3. Die Umsetzung ist zum Fahrplanwechsel 2021/2022 vorzusehen.
2. Zur Gewährleistung der direkten Erschließung des Übergangwohnheimes an der Straße „Zur Wetterwarte“ ist zeitgleich das für die Stadtbezirke Pieschen, Klotzsche und Neustadt vorgesehene On-Demand-System in Betrieb zu nehmen. Dazu wird eine gesonderte Vorlage erstellt. Ein direkter Anschluss des Übergangwohnheims an der Straße „Zu Wetterwarte“ an den ÖPNV muss zwingend gewährleistet sein.

Abstimmung: Zustimmung

Beschlussgegenstand:

V-SB0131/21 *Verwendungsnachweisprüfung 2020*

Beschluss:

1. Der Ortschaftsrat bestätigt die Verwendungsnachweisprüfung der Verwaltungsstelle zu den lfd. Nr. 1-3
2. Der Ortschaftsrat beauftragt die Verwaltungsstelle, Rückzahlungsaufforderungen zu viel gezahlter Zuwendungen zu veranlassen:
 - lfd. Nr. 5 Seniorenclub Schönborn e.V./Beglückwünschung/58,81 EUR
 - lfd. Nr. 7 Seniorenclub Schönborn e.V./Weihnachtsüberraschung/117,19 EUR
3. Der Ortschaftsrat beauftragt die Verwaltungsstelle, die Verwendungsnachweisprüfung für die lfd. Nr. 8/Bibliothek Schönborn ohne erneute Vorlage vorzunehmen.
4. Der Ortschaftsrat verzichtet auf die Rückzahlungen mit einem Betrag bis 50 EUR.

Abstimmung: Zustimmung mit Änderung

Beschlussgegenstand:

V-SB0131/21 *Haushalteckwerte für Verfügungsmittel/ Investpauschale des Ortschaftsrates 2021/22*

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Schönborn beschließt die Untersetzung der Verfügungsmittel wie folgt (Verfügungsmittel-Budget: 8.364,80 EUR)

| | |
|----------------------|---------------|
| - Schönborner Advent | 800,00 EUR |
| - Vereinsarbeit | 5.000,00 EUR |
| Investpauschale | 14.940,00 EUR |

Die Ortschaft Schönborn beschließt, die Investpauschale 2021 für folgende Investitionen zu verwenden:

| | |
|---|-----------|
| - Herd für die Küche des Bürgerhauses sowie Installation des nötigen Energieanschlusses | 1.500 EUR |
| - externe Büchertauschstation inklusive nötiger Baumaßnahmen | 2.000 EUR |
| - Planung und Umsetzung einer neuen Gestaltung des Außengeländes am Bürgerhaus | 5.000 EUR |
| - 2 Hundetoiletten inklusive Kosten für das Aufstellen | 1.500 EUR |
| - Herstellung einer Außenbeleuchtung an der Bibliothek, Seifersdorfer Straße 1 | 2.000 EUR |

Abstimmung: Zustimmung

Information der Verwaltungsstelle

Vor dem Osterwochenende ist am Gründonnerstag, d. 1. April 2021, die Verwaltungsstelle – anstatt bis 18:00 Uhr – nur bis 16:00 Uhr besetzt.

Information zum Brückentag

Entsprechend Beschluss aus der Dienstberatung des Oberbürgermeisters am 08.12.2020 (Vorlage V0633/20) ist am Freitag, d. 14. Mai 2021 (Freitag nach Christi Himmelfahrt) die Verwaltungsstelle Langebrück wegen Betriebsruhe geschlossen.

Aus dem Internetauftritt der Landeshauptstadt Dresden – www.dresden.de

Meldung vom 25.02.2021

Mehr Baumschutz in Dresden

Ab März gilt Gehölzschutzsatzung wieder umfassend
Ab Montag, 1. März 2021 gilt die Gehölzschutzsatzung der Landeshauptstadt Dresden wieder uneingeschränkt. Bis-

her unterschied man auf der Grundlage des Sächsischen Naturschutzgesetzes zwischen bebauten und unbebauten Grundstücken. Dieser Unterschied entfällt nun. **Es gilt wieder: Bäume auf bebauten Grundstücken ab einem Stammumfang von 30 Zentimetern sind geschützt. Egal, ob es sich um Laub- oder Nadelbäume handelt.** Auch Birken, Pappeln und Weiden auf bebauten Grundstücken stehen wieder unter Schutz. Ebenso **Obstbäume ab einem Stammumfang von 60 Zentimetern.**

Wolfgang Socher, Leiter des Dresdner Umweltamtes: „Bäume sind gerade in Zeiten des Klimawandels ein wichtiger Teil einer lebenswerten Stadt. Sie schaffen grüne Erlebnisräume und machen die sommerliche Hitze und Trockenheit erträglicher. Daher begrüßen wir die Änderung des Sächsischen Naturschutzgesetzes“.

Sämtliche Maßnahmen an Bäumen, die zur Abwehr von konkreten Gefahren erforderlich sind, werden weiterhin vom Umweltamt genehmigt. Grundstückseigentümer sollten beachten, dass sich ab sofort die **Bearbeitungszeit für Anträge** zur Gehölzschutzsatzung von **bisher maximal drei auf maximal sechs Wochen** verlängern kann. Das Verfahren ist unverändert kostenfrei. Informationen zur neuen Rechtslage stehen online unter www.dresden.de/gehoelzschutz bereit.

Der Sächsische Landtag hat am 3. Februar 2021 eine Änderung des Sächsischen Naturschutzgesetzes beschlossen. Die landesrechtlichen Beschränkungen für Kommunen, Bäume und Gehölze auf bebauten Grundstücken durch Satzung unter Schutz zu stellen, entfallen zum 1. März 2021. Gleichzeitig hat der Sächsische Landtag die Bearbeitungszeit für Anträge von drei auf sechs Wochen verlängert.

*Landeshauptstadt Dresden
Umweltamt*

Karl Hanns Taeger – ein Schönheitssucher in der Natur Dauerausstellung mit Bildern des Malers in ehemaliger Bibliothek eingerichtet



*Blick durch die Tür auf die Ausstellung
Foto: Bóth, 2021*

Nun doch schneller als gedacht ist die kleine Galerie mit 33 Gemälden des Langebrücker Landschafts- und Tiermalers Karl Hanns Taeger in einem der renovierten Räume der ehemaligen Bibliothek auf der Weißiger Straße 5 Wirklichkeit geworden. Manchmal sind (Corona-)Zeiten der Ruhe besonders produktiv.

Vier Jahre ist es her, als die Bilder in der 1. Etage des Bürgerhauses für die Einrichtung der Bibliothek von den Wänden genommen wurden. Weder das jahrelange Zwischenlager in einem Nebenraum des Hauses noch die Transporte haben unliebsame Spuren hinterlassen oder ihnen anderweitig geschadet. Im Gegenteil: Ein Bild, der „Fuchs im Schnee“, der ehemals in der Gaststätte „Hofewiese“ hing, ist inzwischen einer Verjüngungskur unterzogen worden. Er war stark gedunkelt und auch beschädigt. Die für den Maler begeisterte Dr. Anne Wächter hat es dankenswerter Weise auf ihre Kosten restaurieren lassen (ausführlich dazu in der März-Ausgabe 2021 des Heide-Bote). Um ein Bild, ein Alpen-Bild, aus der Dauerleihgabe Schanze ist die Bilderkollektion allerdings reduziert worden. Das 44 x 58 cm große Ölgemälde mit dem Titel „Berge“ wurde von den Leihgebern der Sammlung als Geschenk für einen Verwandten entnommen.

Mithin umfasst die Dauerleihgabe der Familie Schanze 23 Arbeiten des Malers. Hinzu kommen sechs Bilder der Ortschaft. Zwei davon stammen aus der Schenkung der Urenkelin des Bruders von Taeger, Dagmar Tsuchigane. Sie sind 2013 auf einer recht ungewöhnlichen Reise von Amerika nach Langebrück gelangt. Drei Bilder hingen bis 2000 in der Gaststätte „Hofewiese“. Eines ist ein großer Hirschkopf in Öl, ein anderes der bereits erwähnte restaurierte Fuchs und das dritte ein Pastell mit einem Hofewiese-Motiv. Letzteres war schon vor einigen Jahren auf Initiative von Ortschronist Horst Seifert restauriert worden. Außerdem gehören vier Gemälde dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. Sie werden ebenfalls ausgestellt. Mehr Bilder dürften es aber wohl auch nicht sein, denn der Raum ist gut bestückt damit.

Da nun in dieser kleinen Ausstellung in Langebrück nicht unbedingt die bedeutendsten Werke Taegers im Original präsent sind, können in einer gesonderten Mappe seine wichtigsten und wohl auch schönsten oder interessante Arbeiten als Kopien betrachtet werden. Zu ihnen gehören unzweifelhaft die im Museum für Kommunikation in Frankfurt am Main aufbewahrten „Landbriefträger in verschiedenen Situationen“, von denen auch in jüngerer Zeit Postkarten hergestellt worden sind, drei grafische Blätter mit Motiven aus dem Dresdner Heidewald, aufbewahrt im Stadtmuseum Dresden, zwei Winterbilder, Ölgemälde, die man im Schlossmuseum Lauenstein im Erzgebirge im Original anschauen kann und eine außergewöhnlich schöne Arbeit „Am alten kurfürstlichen Saugarten in Langebrück“, die sich in einer privaten Sammlung befindet. Sie war seinerzeit ebenfalls Vorlage für eine Postkarte. Taegers Hauptwerk, die drei großen Wandgemälde zur Ausgestaltung der Schalterhalle des Liegnitzer Bahnhofs, sind jedoch verschollen. Nur die Kopie eines der drei Gemälde war auffindbar. Sie befindet sich ebenfalls in der Mappe.

Alles in allem ist eine kleine, aber sehenswerte Dauer Ausstellung mit Bildern eines Malers entstanden, der vor rund hundert Jahren gelebt hat, exakt von 1856 bis 1937. Über vierzig Jahre davon war er in Langebrück am Rande der Dresdner Heide zu Hause. Für den passionierten Jäger und Landschafts- und Tiermaler lag ein Dorado also direkt vor der Tür, ein anderes war für ihn die Alpen. Die Präsentation gibt einen guten Einblick in eine Zeit, in der die Freiluftmalerei aktuell geworden war und Einfluss hatte auf die Art und Weise zu malen. Die in Frankreich in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts entstandene Stilrichtung des Impressionismus – eine lockere, die Stimmung einfangende Malweise - wurde auch in Deutschland modern. Taeger, der zur Künstlervereinigung „Goppelter Gruppe“ gehörte, die sich gegen die konservative, akademische Malerei positionierte, hat diese Sichtweise häufig in seinen Arbeiten realisiert. So bestechen insbesondere verschiedene seiner

Ölbilder durch ihre Licht/Schatten-Wirkung. Taeger gilt als Maler des Frühimpressionismus in Deutschland und wird in der Literatur als „Schönheitssucher in der Natur“ beschrieben. In einigen seiner Bilder, auch in dieser kleinen Galerie, kann man dafür Beispiele finden.

Auf eine förmliche Einweihung der renovierten Räume und die Eröffnung der Ausstellung muss nun allerdings noch gewartet werden - ein Tribut an die gegenwärtig schwierigen Bedingungen für Begegnungen jeglicher Art. Aber sie wird sicher nachgeholt werden. Danach ist die Schau auch für Besucher zugänglich, vorzugsweise in der Zeit, wo die Chronisten vor Ort sein werden, also dienstags von 15 bis 18 Uhr, oder nach Anmeldung in der Ortsverwaltung (Ansprechpartnerin: Jana Seiffert).

Sigrid Bóth

Ich sehe was – was Du nicht siehst! Sehen pur im Sommer – mit Hahmann Optik und Zeiss Relaxed Vision

ANZEIGE

Sonnenbrillen mit polarisierenden Gläsern sind im Sommer 2021 besonders angesagt. Diese Gläser filtern polarisiertes Licht aus dem Spektrum des Tageslichtes – das heißt im Klartext alle ebenen Reflektionen stören nicht mehr, denn diese sind nicht mehr zu sehen.

Der ideale Schutz für Menschen im Straßenverkehr und am Wasser – Angler sehen den Fisch direkt im Wasser und Wassersportler sind begeistert von dem blendfreien Sehen. Aber auch Autofahrer und Biker sind begeistert von den perfekten Kontrastverhältnissen. Keine Spiegelungen auf Windschutzscheiben – kein Flimmern auf dem Asphalt einfach Spaß am perfekten Sehen.

Sehen in der Sonne – na klar mit einer Sonnenbrille in Ihrer individuellen Glasstärke, denn nur solche Gläser reduzieren Streulicht komplett.

Falls Ihnen die unterstützende Zusatzkorrektion beim Lesen fehlt – ist dies kein Problem. Gleitsichtsehen in Markenqualität gibt es im Zuge der Hahmann Optik Sonnenaktion zu Sonderpreisen.

Sonnenbrillen sind Mode pur. Verspiegelungen auf der Glasvorderseite in Blau und Silbern sind modischer Gag und Funktion in einem. In Verbindung mit allen Vorzügen von Zeiss Relaxed Vision ergibt das Sehen in einer anderen Dimension.

Testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I.-Profilier. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

Bitte beachten Sie unsere veränderten Öffnungszeiten:
Mo – Fr.: 10 – 13 und 14 – 18 Uhr, Samstag: 9 – 12 Uhr

Weitere Informationen auch zur Terminvereinbarung.
www.hahmann-optik-art.de,
www.hahmann-optik-sport.de

Bitte vereinbaren Sie unter den Geschäftsnummern Ihren persönlichen Termin. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2021
Dresdner Str. 4-7, 01465 Langebrück,
03520170350

Königsbrücker Landstraße 66, 01109 Dresden,
035189009012

Wettinstraße 5, 01896 Pulsnitz, 035955446

Notfalltelefon 01794035940 – auch SMS und WhatsApp



Herzliche Glückwünsche

übermittelt Ihnen im Namen der
Ortschaften und Ortschaftsräte
Langebrück und Schönborn der
Ortsvorsteher Langebrück,
Herr Christian Hartmann
und der Ortsvorsteher Schönborn,
Herr Torsten Heidel



zum 95. Geburtstag

am 20.04. Frau Erika Lehmann, Albert-Richter-Str. 19

zum 90. Geburtstag

am 03.04. Herr Werner Piecha, Albert-Richter-Str. 17

am 03.04. Frau Johanna Pripke,
Gerhart-Hauptmann-Str. 16

zum 80. Geburtstag

am 24.04. Herr Dr. Gunter Laban, Neulußheimer Str. 41

am 25.04. Herr Johann Vogt, Bergerstr. 3

am 27.04. Herr Klaus Toman, Bahnhäuser 123 b

zum 75. Geburtstag

am 06.04. Herr Dr. Jürgen Schmelzer,
Georg-Kühne-Str. 19

am 09.04. Frau Christa Kaluza, Weißiger Str. 8

am 16.04. Frau Helga Lindner, Taegerstr. 14

am 21.04. Herr Hans-Dieter Giersig,
Friedrich-Ebert-Str. 6

zum 70. Geburtstag

am 19.04. Frau Margitta Neumann, Badstr. 22



SUCHEN HAUS- UND TIERBETREUUNG,

tage- bzw. auch wochenweise. Ein Hund
(muss ausgeführt werden) und drei Katzen.
EFH mit großem Grundstück in Langebrück.
Wohnen im Haus. Honorar VB.

Familie Dr. Pickert,
035201/779576 oder Mobil **0177/4766758**.



Podologie Kube

☎ **035201 / 819703**

Montag 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch Termine nach Vereinbarung
Donnerstag 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag Termine nach Vereinbarung

Bruhmsstraße 4g • 01465 Langebrück
E-Mail podologiekube@icloud.com



brillen & contactlinsenstudios
Sportoptikcenter Langebrück
www.hahmann-optik-art.de

Relaxed
Vision
Experte

HAHMANN ART



SONNE UND SCHUTZ 2021



Geschützte Augen ENTSPANNTES SEHEN

Gleitsicht SONNE ab 179,00 €
Einstärken ab 39,00 €

MEHRWERT-BRILLEN
MIT 50 % MEHRBRILLENRABATT

SEHEN IN NEUEN DIMENSIONEN

HAHMANN ART

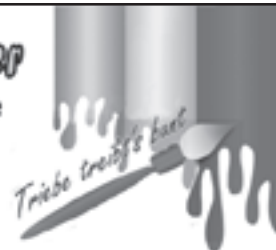


01465 Langebrück, Dresdner Straße 4-7, Tel. 03 52 01 / 7 03 50
01896 Pulsnitz, Brunnenhof, Wettinstraße 5, Tel. 03 51 / 8 90 09 12
01109 Dresden, Königsbrücker Landstr. 66, Tel. 03 51 / 8 90 09 12

Malermeister Frank Triebe

Lomnitzer Str. 42
01454 Wachau OT Seifersdorf

Tel. 03528 / 4197863
Fax. 03528 / 4152086
Mobil 0162 / 9710255
email info@malermeister-triebe.de



Erstellen von Farbkonzepten am PC,
dekorative Decken- und Wandgestaltung,
hochwertige Tapezier- und Lackierarbeiten, Vergoldung,
WDV-Systemarbeiten, Fassadengestaltung &
Beschichtung, Trockenbau, Bodenbelagsarbeiten



Taschen - Gürtel - Zelte
Stuhlbezüge - Stanzarbeiten - Spaltarbeiten
Anfertigungen - Kleinserien - Reparaturen
Barfußlederschuhe für Kinder und Erwachsene
Spezialreparaturen von:
Motorradkombis - Lederbekleidung - Reitsportartikeln

Termin nach telefonischer Vereinbarung Tel.: 03528-447471

**Seit 1990 in der Region.
Versicherungsbüro Ralf Reinhold.**



Ich wünsche frohe Ostern und sonnige Feiertage.

Gerhart-Hauptmann-Str. 4 · Langebrück
Tel. 035201 71027 · Mobil 0176 24083219
ralf.reinhold@wuerttembergische.de



WV württembergische
Der Fels in der Brandung.

Baumfällungen im Seifersdorfer Tal

Der eindrucksvolle Fichtenbestand im Seifersdorfer Tal ist in den vergangenen drei Jahren weitgehend dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen. Der vom zuständigen Revierleiter unterstützte aufwendige Versuch, der Käferplage durch Fangbäume und deren anschließende Entrindung und Entsorgung des fängigen Materials Herr zu werden, brachte im vergangenen Sommer keine Entlastung. Bis zu 120 Jahre alte und 45 m hohe Bäume sind jetzt nur noch traurige und kahle Gerippe. Diejenigen Bäume, die jetzt noch einen vitalen Eindruck machen, werden spätestens im kommenden Sommer befallen und dann ebenfalls absterben, denn im Boden und auch bereits unter der Rinde noch scheinbar gesunder Fichten lauert die 3. Käfergeneration des Jahres 2020. Um die Verkehrssicherheit im Tal zu gewährleisten, hat sich der Landesverein Sächsischer Heimatschutz als Eigentümer daher entschlossen, den geschlossenen Fichtenbestand im Tal fällen zu lassen. Es ist gelungen, eine versierte Firma, mit der wir seit dem Tornado aus dem Jahr 2010 im Tal zusammenarbeiten, mit den Fällarbeiten zu beauftragen. Unter größtmöglicher Beachtung der Gartendenkmäler erfolgten diese nicht maschinell, sondern manuell. Auch bei der Entfernung des Stammholzes hatte der Schutz der Denkmäler hohe Priorität. Dank der Unterstützung durch den Forstbezirk Dresden wurden die Fichtenstämme schnell verkauft und bereits abgefahren. Das Holz wird als Bauholz fast vollständig in Sachsen verarbeitet. Zu kleineren Beeinträchtigungen kann es jetzt nur noch durch die Aufarbeitung des verbliebenen Kronenholzes durch vom Landesverein beauftragte Selbstwerber kommen. Eine Wiederbepflanzung mit Fichten ist nicht vorgesehen. Klimawandel und Borkenkäfer sorgen dafür, dass die Fichten im Tal keine Zukunft mehr haben werden. Stattdessen soll sich der jetzt schon vorhandene Aufwuchs von Laubgehölzen und wenigen Nadelbäumen weiter entwickeln können.

Auch an anderen Stellen des Tales werden die Schäden, die der Tornado vor 10 Jahren verursachte und die Auswirkungen der Trockenheit der vergangenen drei Jahre vor allem an den Buchen sichtbar. Die meisten zeigen deutliche Schäden, die zu unkontrollierbaren Astabbrüchen und zum Umfallen von Bäumen oder Hochstämmen führen werden. Einzelne Stämme werden dort gefällt, wo Gefahren an den Straßen und am gekennzeichneten Hauptwanderweg zu befürchten sind. Die Pfade im Tal jedoch werden nicht beobachtet. Einzelne Wege sind durch Schilder und Absperrband markiert. Leider werden diese immer wieder entfernt. Überall dort, wo hohe Laubbäume stehen, besteht bis auf Weiteres höchste Gefahr durch herabfallende Äste! Wir bitten um Verständnis für die derzeitigen Einschränkungen – sie sind aber nötig, um auch für die Zukunft die Reize des Tals erlebbar zu machen.

Dr. Thomas Westphalen
Vorsitzender des Landesvereins
Sächsischer Heimatschutz e.V.

Der Karnevalist verstummt nicht, wird nur ein bisschen leise.

Macht Fasching auf andere Weise.

Wann? Ist schwer zu sagen, wir aber werden nicht verzagen.

Mit großer Freude möchten wir uns bei allen Unterstützern bedanken. Denn auch ohne Veranstaltung erhalten wir viel Zuspruch und Interesse am Fasching in Langebrück.

Nun freuen wir uns auf die Osterfeiertage:

„Endlich ist es soweit:

**Die Vögel singen weit und breit,
euch eine schöne Osterzeit,
mit vielen bunt bemalten Eiern,
könnt Ihr Ostern Fröhlich Feiern.“**

In diesem Sinne, hoffen wir bis bald.

LATOLLKA – HA HA

Thomas Hoffmann

Präsident

Karnevalsverein Langebrück e. V.



Weiter Infos zu unserem Karnevalsverein, Terminen & Sponsoren bekommt Ihr unter www.latollka.de. Aktuelle News und Bilder bekommt Ihr auf Instagram und Facebook. Wer Interesse hat in unserem Verein mitzuwirken kann sich gern per E-Mail unter info@latollka.de mit uns in Verbindung setzen.



WEBSEITE



INSTAGRAM



FACEBOOK

Für Langebrücks Karnevalisten eine Hochburg

Von Sylvia Gebauer

Unzählige Anekdoten gibt es über die Langebrücker Filmschau, heute besser bekannt als das Bürgerhaus, zu erzählen. Einer, der das im vergangenen Jahr in exzellenter Weise in Schriftform dargeboten hat, ist Joachim Krüger. Er war nicht nur Zeitzeuge sondern auch einer der prägendsten und engagierten Köpfe des Langebrücker Karnevalsvereins „Latollka“. In der Märzausgabe 2020 des „Heideboten“ hatte er unter seinen letzten Artikel zur Historie der Filmschau geschrieben: Zum Thema Veranstaltungen der früheren Zeit (ungefähr 1950 bis 1975) möchte ich im nächsten Artikel näher eingehen. Jedoch war ihm dies aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, er verstarb am 15. März 2020.

Hans-Egbert Korb, ehemaliger Präsident des Langebrücker Karnevalsvereins, möchte Joachim Krüger ein ehrendes Gedenken bewahren, indem seine beiden Herzensprojekte – die Geschichte der Filmschau und die Veranstaltungen des Karnevalsvereins – zum einen gewürdigt werden und zum anderen seine Artikelserie einen Abschluss erfährt, wie er ihn sich gewünscht hätte. Neben Kino und den Karnevalsveranstaltungen fanden in der Hauptstraße 4 auch Kaninchen-, Imker- beziehungsweise Geflügelzüchterausstellungen sowie Schulanfänge, Jugendweihen, Kultur- und Sportveranstaltungen statt.

Zum Abschluss geht es einzig und allein um den Karnevalsverein. Deshalb folgt eine etwas andere Form des Nachrufs in Erinnerung an Joachim Krüger, den Langebrückern wird er unvergessen bleiben. Darüber hinaus auch sein Vater Wilfried und dessen Frau Eva. Übrigens hat das Bürgerhaus Einzug im Langebrücker Karnevalslied erhalten. Dazu später mehr.

Eine Karnevalsveranstaltung ohne Familie Krüger war über Jahrzehnte nicht vorstellbar. Das hatte natürlich erst einmal einen rein praktischen Grund. Denn in der damaligen Filmschau flimmerten nicht nur Filme über die Leinwand, sondern der Saal eignete sich ideal für die Karnevalsveranstaltungen. Organisiert vom damaligen Elferrat waren es im Jahr bis zu elf Veranstaltungen, davon fünf allein in Folge. Von Freitag bis Dienstag waren die Mitglieder mehr in der Filmschau als bei ihren Familien zu Hause. Das Engagement für den Verein war Joachim Krüger, den sie alle nur Achim nannten, ein Stück weit ja auch in die Wiege gelegt worden. In der Vereinschronik ist unter dem Jahr 1969 vermerkt: Fasching in der Flimmerkiste. Erstmals nahm ein provisorischer Elferrat die Geschicke in die Hand. Im November erfolgte die Gründung des Elferrates. Ihm gehörten an: Helmut Simon, Manfred Richter, Heinz Riedel, Horst Budach, Wilfried Krüger, Eva Krüger, Jochen Hussack, Renate Buchwald, Kurt Sperling, Werner Spindler, Horst Porath, Edmund Sauer, Steffen Kind, Ursel Thomas, Werner Krahl, Dieter Scheller und Ulla Kapella. Erstmals kam es am 11.11. zur Schlüsselübergabe auf der Gemeinde.

Doch damit aus einem Kino - ein Festsaal werden konnte, mussten Umbauarbeiten getätigt werden. Hans-Egbert Korb erinnert sich noch genau: Der Saal war zweigeteilt, der vordere Bereich war ebenerdig, der hintere besaß eine Schräge mit festgeschraubten Bankreihen. Wollte der Verein hier die fünfte Jahreszeit feiern, musste jede zweite Bankreihe erst einmal herausgeschraubt werden. Tische kamen an diese Stelle, im vorderen Saalbereich standen auch noch Tische und Stühle. Witzige Anekdote am Rande: Nicht wenige Leute meinten, dass die Schrauben und Nägel für die Dekorationen dafür sorgten, dass die Filmschau erst richtig zusammengehalten wurde. Die Decke war eine abgehangene aus Gips, versehen darüber mittig mit einem Brett. Nur darüber konnte man laufen, denn das Gipskonstrukt hätte dem Körpergewicht der Person nicht Stand gehalten. Doch der Karnevalsverein brauchte das Brett, um während der Veranstaltungen in luftiger Höhe diverse Dekorationselemente von der Decke hinunterlassen zu können. Schwindelfrei musste derjenige zweifelsohne sein, denn es ging gut zehn Meter in die Tiefe. Ohnehin machte Wilfried Krüger, Achim Krügers Vater, viele Zugeständnisse bei der Installation der umfangreichen Dekoration, die diese Veranstaltungen mit zu dem machten, woran sich bis heute viele Langebrücker erinnern. Bekanntlich gehörte die Filmschau zur damaligen Zeit ja dem VE Lichtspielbetrieb. Von den vielen Aktionen hatte Wilfried Krüger den Eigentümer nicht unterrichtet. Wer weiß, wozu es gut war...

Langebrücker Faschingsveranstaltungen zu DDR-Zeiten in der Filmschau warteten hin und wieder mit Überraschungen auf. Heute angesichts der Brandbestimmungen für solche Events undenkbar, blieb dem ehemaligen Präsidenten Hans-Egbert Korb vor allem der Kanonenschuss in der Filmschau in Erinnerung. Die Kanone war ein wichtiger Bestandteil des Programms, sie wurde auch gezündet. „Der Feuerstrahl war gut drei Meter lang, das hätte rückblickend betrachtet bei der vielen Dekoration sehr gefährlich werden können“, erinnert sich der Langebrücker. Glücklicherweise ist nichts passiert, spektakulär war es

allemaal. Ein anderes Mal wurde sogar ein Pferd benötigt. Wie heißt es doch so schön im Lied von Klaus und Klaus: „Das steht ein Pferd auf dem Flur“. In Langebrück stand eines im Filmschausaal, nur wenige waren im Vorfeld in die Aktion eingeweiht.

Übrigens wurden damals die Besucher der Karnevalsveranstaltung als Kinobesucher in der Abrechnung geführt. So hatte Langebrück obendrein immer eine sehr gute Auslastung.

Bis 1987 feierten die Karnevalisten in der Filmschau. Das damalige Motto lautete: „Zum Karneval ins Weltenall“. Sieben Veranstaltungen feierten sie vor Ort, das damalige Prinzenpaar waren Ulf Sawallisch und Carola Wollmann. Dies waren die letzten Veranstaltungen in der Filmschau. Nach dem Fasching wurde der Saal baupolizeilich gesperrt, ist in der Vereinschronik vermerkt.

Genau in die Zeit, als der Karnevalsverein nicht mehr in der Filmschau konnte, fällt das große Engagement von Joachim Krüger. Von 1991 bis 2002 war er im Verein aktiv. Er kümmerte sich als Gruppenleiter um die Veranstaltungen. Mit seiner ruhigen und souveränen Art gelang es ihm, die Vorabsprachen mit dem Kurhaus Klotzsche zum Erfolg zu führen. „Es waren mitunter schwierige Gespräche, die geführt werden mussten“, erinnert sich der ehemalige Präsident Hans-Egbert Korb. Zur Erinnerung: Nachdem es die Filmschau und den Speisesaal der Schule nicht mehr gab, wich der Verein hierher aus. Ihm ist es auch zu verdanken, dass diese Zeit gut dokumentiert ist. Akribisch archivierte er unter anderem Sitzungsprotokolle, Einladungen und Wertete die Veranstaltungen aus. Obendrein kümmerte er sich intensiv um Sponsoren. Mit Erfolg. „Durch seine Arbeit mit diesen war die langjährige Unterstützung erst möglich“, erinnert sich der ehemalige Präsident an seinen Weggefährten im Verein. Als Mitglied im Karnevalsverein war Joachim Krüger auch aktiv bei den Veranstaltungen im Jahr 1993 in Liegau-Augustusbad und im gleichen Jahr anlässlich „75 Jahre Faustball“ in Langebrück. Hier brachten sich die Karnevalisten mit Abendveranstaltungen ein.

In den 1990er Jahren setzte der Karnevalsverein Langebrück mit seinen legendären Sommerfaschingsveranstaltungen im Rahmen des Bad- und Sportfestes neue Maßstäbe. Joachim Krüger war sehr aktiv, als dieses besondere Langebrücker Fest im Jahr 1995 aus der Taufe gehoben wurde. Organisiert wurde es vom KVL, vom Turnverein, vom Volleyball Langebrück und von der Feuerwehr. Unvergessen sind diese abendlichen Faschingsveranstaltungen, an die „Glocken von Rom“ sei als eine der zahlreichen Aufführungen an dieser Stelle erinnert. Die Karnevalisten schafften etwas zu jener Zeit, was sich viele Veranstalter wünschen würden. Schon zur Mittagszeit wurden die Plätze im Zelt besetzt, obwohl es erst abends los ging. Brechend voll war das Festzelt., die Stimmung auf dem Höhepunkt, bis in die Nacht hinein. Auch hier oblag Joachim Krüger die Absprache mit den Sponsoren, deren Betreuung und Danksagung. Im Heideboten ließ er in den Artikeln nicht nur die vereinseigenen Veranstaltungen im Rahmen des Bad- und Sportfestes sondern das gesamte Event Revue passieren. Er archivierte auch hier alle Aktivitäten rund um das Bad- und Sportfest. Umfangreich war dies und extrem wichtig. Alle Langebrücker, die dies miterlebt haben, werden sich an diese legendären Veranstaltungen erinnern. Sie erahnen vielleicht, wie hilfreich dabei solch eine Organisation und solch ein Archiv war. „Achim war ein wichtiger Teil davon“, unterstreicht Hans-Ebert Korb abschließend. Unvergessen wird er bleiben.

Lange mussten sich die Karnevalisten gedulden, bis eine Rückkehr wieder möglich wurde. Im Jahr 2004/2005 war

es so weit. Das Motto lautete: „LATOLLKA bringt mit Alt und Jung in Moulin Rouge den Saal in Schwung“. Noch wichtiger war die Rückkehr des Vereins mit seinen Veranstaltungen in die Ortschaft. In der Vereinschronik heißt es dazu: Endlich hat LATOLLKA wieder einen Saal und kehrt somit an seine alte Wirkungsstätte zurück: die Filmschau. Von nun an heißt es deshalb im Karnevalslied: „Nun sind wir endlich wieder hier im Langebrücker Stammquartier die Filmschau heißt jetzt Bürgerhaus d'rauf lassen wir die Sau heut raus“. Am 6. November 2004 richtet der Karnevalsverein gemeinsam mit der Ortschaft Langebrück die Eröffnungsfeier aus.

Die drei Fotos mit Joachim Krüger stammen vom Langebrücker Fasching 1997, den die Langebrücker im Speisesaal der Schule gefeiert hatten. Das Motto lautete damals: „Bei LATOLLKA feiert man noch heut wie die alten Rittersleut“.



Ilse Korb (Mutter von Hans-Egbert und Jürgen Korb) wird für ihre aktive Arbeit und Unterstützung von Joachim Krüger ausgezeichnet.



André Lang wird per Taufe in den Verein aufgenommen, durchgeführt von Joachim Krüger.



Joachim Krüger moderiert.



Gruppenfoto vom Karneval in der Filmschau. Wilfried Krüger schaut hier zur Seite.



Eva Krüger (links) hält den Schriftzug mit.

Bereitschaftsdienst Zahnärzte Radeburg bis Ottendorf-Okrilla, Langebrück April 2021

- Bereich Langebrück, Weixdorf, Ottendorf-Okrilla, Moritzburg, Radeburg
- **Sprechstunde jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr**
- Außerhalb dieser Sprechstundenzeiten sind die angegebenen Zahnärzte telefonisch erreichbar.
- **Für Dresdner Patienten** hat werktäglich von 22 bis 7 Uhr ein für die Stadt Dresden veröffentlichter Bereitschaftsdienst und
- an den unten genannten Tagen zusätzlich ganztägig Bereitschaft das
- Uniklinikum, DD, Fiedlerstr. 25, Haus 28, Tel. 0351-4583670

Die aktuelle Praxis finden Sie auch unter:

www.zahnaerzte-in-sachsen.de

(Die Tel.-Nr. 115116 gilt **nicht** für den **Zahnarzt**dienst)

Fr. 02.04. Herr ZA Schmidt, Ottendorf-Okrilla

Sa. 03.04. Auenstr. 1,
Tel. 035205/54346, mobil: 0174/389 227

So. 04.04. Herr ZA Neubert, Radeburg

Ostersonntag
Heinrich-Zille-Str. 13
Tel. 035208/2041, mobil. 01520/2014795

Mo. 05.04. ZÄ Freia Schubert, DD-Weixdorf
August-Wagner-Str. 2, Tel. 0351/8903641

Sa. 10.04. Frau Dr. Preußker, Moritzburg

So. 11.04. Zillerstr.3, Tel. 035207/82382

Sa. 17.04. Praxis Dr. Sachse, Radeburg

So. 18. 04. Lindenallee 4
Tel. 035208/2737, mobil: 0173/3640769

Sa. 24.04. Praxis ZA Stille, Ottendorf-Okrilla

So. 25.04. Dresdner Str. 25, Tel. 035205/54134

Kirchspiel Dresdner Heidebogen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Langebrück



Liebe Leserinnen und Leser des Heideboten!

Wenn alles so klappt, wie ich mir das vorstelle und wünsche, dann halten Sie diese Ausgabe des „Heideboten“ zu Ostern in der Hand. Und deshalb: Ihnen allen einen frohen und herzlichen Ostergruß! Genießen Sie die festlichen Tage (mal ganz ohne Homeschooling und Homeoffice), gönnen Sie der Nachbarsfamilie (über den gebotenen Mindestabstand hinweg) ein nettes Wort, und wenn das Wetter freundlich ist und die Ostersonne scheint, dann gehen Sie mit Ihren Kindern und/oder Enkeln ins Freie! Die jüngste Generation wird ganz bestimmt mit lautstarker Freude lostoben und viele Nettigkeiten entdecken, die der fleißige Osterhase auf der Wiese oder im Wald versteckt hat. So stelle ich mir Ostern vor. So oder ähnlich habe ich es schon so manches Mal erlebt. Und doch lässt mich der Gedanke nicht los: Da fehlt etwas. Da fehlt etwas ganz Wichtiges, etwas Entscheidendes. Und da habe ich Schwierigkeiten, eine Verständigungsbasis mit Ihnen zu finden. Es ist die Geschichte aus der Bibel, die dem Osterfest zugrunde liegt. Es ist die Geschichte von einem jungen Mann ohne festen Wohnsitz, der eine ganz besondere Art hatte, die einfachen Menschen anzusprechen, anzusehen, zu berühren. Die Geschichte erzählt weiter, wie dieser junge Mann in die Ränkespiele der Mächtigen geriet und wie er zu einem furchtbar grausamen Tod verurteilt wurde – und, wie seine Anhänger kurze Zeit später öffentlich behaupteten: Er lebt! Wir haben ihn ge-

sehen! Wir haben ihn berührt! Das ist die Geschichte vom Tod und von der Auferstehung des Jesus von Nazareth, die Geschichte aus der Bibel, die zu Ostern dazugehört. Vielleicht hören Sie jetzt auf zu lesen. Das kann ich Ihnen nicht übelnehmen. Denn diese Geschichte hat nicht viel, was Menschen heutzutage ansprechen kann. Sie kommt aus einem fernen Land, aus einer längst vergangenen Zeit, aus einer fremden Sprache. Mit Ostereiern und Hasenspaß hat sie aber auch gar nichts zu tun. Aber seit den Zeiten, wo das alles passiert ist, und bis heute gibt es Menschen, die in dieser Geschichte die tragfähige Grundlage für ein ganzes Leben entdecken. Wenn ich an diese Geschichte denke, wenn ich mich darauf einlasse, dann kann es sein, dann wird es so sein, dass der Gedanke an das eigene Sterbenmüssen seinen Schrecken verliert. Denn da ist einer, der diesen Weg schon gegangen ist und mich nun erwartet. Jedes Jahr zu Ostern bin ich dankbar, dass mir die Bibelgeschichte von Ostern so nahe gebracht wurde, dass ich sie nicht mehr vergessen kann – und dass ich mich ganz einfach freuen durfte über den Osterhasen und die vielen Eier. Und jetzt kommt es mir so vor, als wäre doch nicht so ein gewaltiger Graben zwischen dem Osterhasen und den Ostereiern einerseits und der Ostergeschichte aus der Bibel andererseits. Beide Seiten berühren sich in einem Punkt: dass das Leben stärker ist als der Tod.

In diesem Sinne noch einmal:

Allen ein wunderschönes und fröhliches Osterfest!

Ihr Pfarrer i.R. Wolfgang Haugk

Ostern - neu erlebt

Früh um 6 Uhr werden die Glocken läuten und wir laden Sie zu einer Osterandacht auf dem Friedhof ein. Sie laufen den Friedhofsweg entlang. Hinter der Feierhalle wollen wir uns auf der Wiese treffen. Sollte es in Strömen regnen oder sehr verschneit sein, kann die Andacht leider nicht stattfinden. Anschließend ist unsere Kirche den ganzen Tag geöffnet. Ein „Angedacht“ und Bibeltexte liegen aus, Gebete dürfen Sie aufschreiben und eine Osterkerze können Sie sich mitnehmen. Sie sind herzlich eingeladen!

Kirchengemeinde Langebrück Gottesdienste im April 2021

Aktuelle Informationen

Ob alle hier angegebenen Gottesdienste tatsächlich stattfinden können, wissen wir zur Zeit des Redaktionsschlusses nicht. Bitte informieren Sie sich immer in den Schaukästen und im Internet über mögliche, auch kurzfristige Änderungen oder rufen Sie im Pfarramt an.

Donnerstag, 1.4. – 20.00 Uhr

Gottesdienst am Gründonnerstag

Freitag, 2.4. – 14.00 Uhr

Andacht zur Sterbestunde am Karfreitag

Sonntag, 4.4. – 6.00 Uhr

Osternachtsandacht

Montag, 5.4. – 9.30 Uhr

Gottesdienst am Ostermontag

in Grünberg, Pf.i.R. Hecker

Freitag, 9.4. – 10.30 Uhr

Gottesdienst im Seniorenpflegeheim

Sonntag, 11.4. – 9.30 Uhr

Gottesdienst, gestaltet von der Landeskirchen,

Predigt: Götz Pecking

Sonntag, 18.4. – 10.30 Uhr

Jubelkonfirmation mit Taufgedächtnis

Sonntag, 25.4. – 9.00 Uhr

Gottesdienst

Öffnungszeiten des Pfarramtes und der Friedhofsverwaltung Langebrück:

Dienstag: 16 – 18 Uhr

Donnerstag: 10 – 12 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterin: Frau Höhnel

Telefon: 7 08 76, Telefax: 8 16 71

E-Mail: kg.langebrueck@evlks.de

Wenn Sie ein Gespräch mit Frau Pfarrerin Rau wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin über die Telefonnummer des Pfarramtes.

Unsere SEPA Bankverbindungen:

Für Friedhof und Kirchgeld:

BIC GENODED1DKD

IBAN DE54 3506 0190 1610 3000 10

Verwendungszweck: FUG/Kirchgeld

Zahlungsempfänger: Kirchgemeinde Langebrück

Für Spenden für die Kirchgemeinde:

BIC GENODED1DKD

IBAN DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: RT 1012

Zahlungsempfänger:

Kirchenbezirk – KBZ – DD Nord/Kassenverwaltung

Für den Förderverein der Kirche zu Langebrück:

BIC GENODED1DKD

IBAN DE72 3506 0190 1627 9300 18

Zahlungsempfänger:

Förderverein der Kirche zu Langebrück

Alle Konten bei: LKG Sachsen, Bank für Kirche und Diakonie

Danksagung

*Das schönste,
was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.*

Tom Elsner

Wir danken allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Ehefrau Anita und Familie

Langebrück, im März 2021



**Steinmetzfirma
F. Fleischer**

GRABMALARBEITEN

Tel.: 035205 54569 • Fax: 035205 53242
Madingen Kronenbergstr.29 • 01456 Ottendorf-Okrilla

Öffnungszeiten: Mo 9.00 - 17.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Danksagung

*Ich wollt so gern noch bleiben und lass euch doch allein,
lasst mich in stillen Stunden oftmals bei euch sein.*

Die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Blumenschmuck, Geldspenden sowie stillem Händedruck beim Abschiednehmen von meinem lieben Bruder

Uwe Trepte

Schlossermeister

geb. am 17.11.1957 gest. 30.12.2020

zuteilwurden, zeigten noch einmal die hohe Wertschätzung, die dem Entschlafenen entgegengebracht wurde. Es ist mir ein Bedürfnis, allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden sowie Geschäftspartnern zu danken.

Mein Dank gilt auch Frau Pfarrerin Rau, dem Krankenhaus Radeberg sowie dem Bestattungshaus Winkler.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit
**sein Bruder Andreas Trepte
sein Sohn Roland Trepte
Silke Großmann und Familie
Steffanie Großmann und Familie
Martina Schmiche und Familie
Mendy Großmann und Familie sowie
Irina Gegaurie und Familie**

Danksagung

*Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still doch unvergessen.*

Nachdem wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen haben von meinem lieben Mann, Schwager und Onkel



Kurt Gawlich

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die liebevolle Anteilnahme durch Wort, Schrift, den stillen Händedruck, die Blumen und Geldzuwendungen herzlich danken.

Besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Rau, der Arztpraxis Dr. Lorenzen und dem Bestattungshaus Winkler.

In stiller Trauer
**Annelies Gawlich
im Namen aller Angehörigen**

Danksagung

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.*

Nachdem wir in Dankbarkeit Abschied
genommen haben von meiner Mutter,
unserer lieben Oma und Uroma

Irene Kotzsch

möchten wir uns bei allen Verwandten,
Nachbarn und Bekannten für die Anteilnahme
in Wort, Schrift und Geldzuwendungen
bedanken. Besonderer Dank gilt dem
Seniorenheim „Albert Schweitzer“ und
Pfarrerin Rau für ihre tröstenden Worte.

In stiller Trauer
Helmut Kotzsch
im Namen aller Angehörigen

Langebrück, Februar 2021

Danksagung

Nachdem wir von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

Helga Böhm

geb. Fischer

Abschied genommen haben, ist es uns ein Bedürfnis
allen für die erwiesene Anteilnahme recht herzlich
zu danken.

In stiller Trauer
Tilo mit Familie
Ralf mit Familie

Langebrück, im Februar 2021



Danksagung

*Was bleibt sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.*

Nachdem wir Abschied genommen haben von
unserer lieben Mutti, Oma, Uroma (Bienenoma),
Schwägerin und Tante

Ursula Kotzsch

geb. 21.04.1927 gest. 20.01.2021

möchten wir uns bei allen Bekannten, Freunden,
Nachbarn und Verwandten für die erwiesene
Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geld-
zuwendungen recht herzlich bedanken. Ein besonderer
Dank gilt dem Hausarzt Dipl.-Med. Hofmann und
seinem Team, dem Pflegedienst des Roten Kreuzes
Langebrück, dem Diakonissenkrankenhaus Dresden,
dem Bestattungshaus Winkler, der Rednerin Frau
Krötzsch sowie der Gärtnerei Kühnel.

In stiller Trauer
Deine Kinder Sabine, Dietmar, Jürgen mit Familien
sowie **Sonja und alle Angehörigen**

Langebrück, März 2021

WINKLER
Bestattungshaus
GmbH



„Im Abschied liegt die Geburt der Erinnerung“ Salvador Dalí

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Büro Radeberg:
Friedhofstraße 2, 01454 Radeberg
Telefon 03528 - 442021

Büro Ottendorf-Okrilla:
Dresdner Straße 11, 01458 Ottendorf-Okrilla
Telefon 035205 - 752526

www.bestattungshauswinkler.de

*Mein Herz ist schwer, nun bin ich auch allein.
Es war so schön zu zweit noch da zu sein.
Nun ist das schöne Band zerrissen,
denn ohne Dich wird alles anders sein.*

Karlheinz Liska

* 23.02.1935
† 10.02.2021

In stiller Trauer
Deine liebe Ehefrau Luise
Sohn Lutz mit Gaby, Sohn Uwe
Bruder Jürgen mit Helga
Enkelin Anne mit Jan, Enkel Jonas und Linus
Urenkel Paula, Loti und Flora
im Namen aller Angehörigen

 **Kirchhof** 
Bestattungen GmbH

Schandauer Str. 49, 01277 Dresden
☎ **0351/ 3 16 09 63**
Königsbrücker Landstr. 27, 01109 Dresden
☎ **0351/ 8 80 02 40**
Helfenberger Weg 17, 01328 Dresden
☎ **0351/ 2 66 66 91**


BESTATTER
VOM HANDELSGERIET
MEISTERBETRIEB

Lohmannstraße 22, 01237 Dresden **Eigener Trauerraum**

www.kirchhof-bestattungen.de

*Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt,
lässt viele Bilder vorüberziehen,
uns dankbar zurückschauen
auf die gemeinsam verbrachte Zeit.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meinem lieben Mann,
unserem Vater, Schwiegervater, Opa und
Uropa, Herrn

Helmar Finkenwirth

* 15.06.1934 † 02.03.2021

In stiller Trauer
Seine Christa
Söhne Bernd und Thomas mit Familien

Langebrück, im April 2021

Unsere Termine 2021 – Wir blicken nach vorn und freuen uns auf Sie!

(Bitte beachten Sie, dass aktuelle Vorschriften und Einschränkungen Änderungen für die eine oder andere Veranstaltung bedeuten können. Kurzfristige Informationen geben wir auf unserer Webseite unter Termine 2021 bekannt)

MAI 2021

01.05.2021 | 12 – 20 Uhr | **Öffentliche Jungweinprobe** im Kellerberg (für 15 € Eintritt können Sie gemeinsam mit Stefan Bönsch den Jahrgang 2020 verkosten; 10% Rabatt auf den heutigen Einkauf)
Auch der „ganz normale“ Ausschank ist am 01.05.2021 geöffnet!

Pfingsten 2021:

23.05.2021 | 15 Uhr | Weinbergwanderung in Niederwartha* – nur mit Anmeldung
24.05.2021 | 10 Uhr und 15 Uhr | Weinbergwanderung in Niederwartha* – nur mit Anmeldung

JUNI 2021

19.06.2021 | 14 – 20 Uhr | Ausschank im Kellerberg

JULI 2021

17.07.2021 | 14 – 20 Uhr | Ausschank im Kellerberg

AUGUST 2021

28. und 29.08.2021 | Tage des offenen Weingutes im Kellerberg

SEPTEMBER 2021

11.09.2021 | Königswalder Forst- und Weinfest in DD Klotzsche (alternativ Federweißerfest im Kellerberg)
18.09.2021 | Langebrücker Saugartenfest

NOVEMBER 2021

04.11.2021 | 19 – 21 Uhr | Weinprobe* – nur mit Anmeldung



11.11.2021 | 19 – 21 Uhr | Weinprobe* – nur mit Anmeldung
16.11.2021 | 19 – 21 Uhr | Spezialitäten-Weinprobe* – nur mit Anmeldung
27.11.2021 | 10 – 20 Uhr | Langebrücker Straßenweihnachtsmarkt

DEZEMBER 2021

02.12.2021 | 19 – 21 Uhr | Weinprobe* – nur mit Anmeldung
11.12.2021 | 14 – 19 Uhr | Restetrinken im Kellerberg

*Die jeweiligen Beschreibungen und Preise entnehmen Sie bitte unserer Webseite (www.stefan-boensch.de)

Weinverkauf jederzeit nach Vereinbarung: Tel. 0176 575 04329
Weinproben, Weinwanderungen und individuelle Veranstaltungen planen wir gern mit Ihnen. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Ferienwohnung für 2 mit Hund – im ehemaligen Gastraum ♥

Kirchstr. 13, 01465 Langebrück
Tel 0176 575 04 329, www.stefan-boensch.de
stefan-boensch@gmx.de | [facebook.com/winzerstefanboensch](https://www.facebook.com/winzerstefanboensch)
[instagram.com/winzer_stefan_boensch/](https://www.instagram.com/winzer_stefan_boensch/)

SALON GEORGI
120 Jahre 1899-2019
Das Friseurteam vom Salon Georgi
Hauptstraße 3
01465 DD-Langebrück
Telefon: 03 52 01 / 7 03 24
wünscht Ihnen ein frohes Osterfest!

Das komplette Dach aus einer Hand!

die dachprofis
Rothkegel & Zaulich GbR
Dachdeckermeisterbetrieb

Dachdecker
Dachklempner
Zimmerer
Baudienstleistungen

Heiko Rothkegel - Seifersdorfer Str. 29b - 01465 Dresden OT Schönborn
Tel. 0 35 28/ 45 21 23 - Fax 0 35 28/ 45 21 24 - Funk. 0173/ 57 30 57 1

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!

Ihre
Zahnarztpraxis Tom Siepker
Bruhmstr. 4c
01465 Langebrück
Tel.: 035201 70416
www.zahnarzt-siepker.de
Mo., Di., Do., Fr. 07.30 Uhr – 12.00 Uhr
Di., Do. 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mi. 07.30 Uhr – 15.30 Uhr
Zahnreinigung nach Vereinbarung

www.tierarztpraxis-ehrllich.de

TIERARZTPRAXIS Langebrück
Lessingstraße 23
01465 Dresden

Dr. med. vet.
Mathias Ehrlich
Tierarzt

Telefon 035201 7300
Telefax 035201 730270
info@tierarztpraxis-ehrllich.de

Ultraschall • Röntgen • Blutanalyse • Osteosynthese • EKG •
Geriatric • Lasertherapie und -chirurgie
Zahnbehandlung • Auslandsberatung • Endoskopie

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag: 09:00 - 11:00 Uhr
Montag bis Freitag: 16:00 bis 19:00 Uhr
Außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung!